

Warum brauchen wir Insekten?

Insekten sind faszinierend und unverzichtbar

Insekten sind faszinierende Lebewesen, die essentielle Funktionen in Ökosystemen übernehmen. Sie spielen ökologisch wie ökonomisch für uns und unsere Umwelt eine zentrale Rolle. Ihre Vielfalt reicht vom farbenprächtigen Falter bis zur unscheinbar blassen Fliege. Verschwinden die Insekten, ist dies ein Indikator für die Verarmung unserer Biodiversität insgesamt.

Für eine Vielzahl unserer Wild- und Kulturpflanzen sind die etwa 33.000 Insektenarten in Deutschland die wichtigsten Bestäuber.

Nicht nur die Honigbiene, sondern insbesondere Hummeln und andere Wildbienen übernehmen die Bestäubung unserer Obstbäume und sorgen für eine reiche Ernte.



Die Gemeine Heidelibelle kommt an Teichen und Tümpeln vor.

Auch der Abbau organischer Substanzen im Nährstoffkreislauf und die „Bodenbearbeitung“ wären ohne Insekten wie den Mistkäfer undenkbar.

Im Kreislauf des Lebens sind Insekten als Nahrungsquelle für Vögel, Amphibien, Fledermäuse und Kleinsäuger unverzichtbar.

Esparsetten-Widderchen bilden in der Nacht Schlaf-Gemeinschaften.



Parallel zum erfolgreichen Volksbegehren „Rettet die Bienen“ hat die bayerische Staatsregierung 2018 den „Blühpakt Bayern“ ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, wirksame Maßnahmen für den Insektenschutz in Bayern zu fördern und zu bündeln. Die vom Deutschen Verband für Landschaftspflege koordinierte Initiative NATÜRLICH BAYERN ist dabei ein Teil dieses Aktionsprogramms.

Kontakt

Landschaftspflegeverband
Landkreis Bamberg e.V.
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg
Tel.: 0951/85-553
eMail: lpv-bamberg@lra-ba.bayern.de

www.lpv-bamberg.de

www.natuerlichbayern.de



Stadt Schlüßelfeld



Stegaurach



Gemeinde Memmelsdorf



Deutscher Verband für Landschaftspflege



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz



NATÜRLICH BAYERN ist eine Initiative des Deutschen Verbands für Landschaftspflege (DVL) e. V. mit den bayerischen Landschaftspflegeverbänden, gefördert vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz.



Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen

Titelfoto: Kaisermantel; Fotos: M. Friedel, C. Hilker, K. Weber

NATÜRLICH BAYERN
Insektenreiche Lebensräume

Ein Projekt des



NATÜRLICH BAYERN

Insektenparadiese auf kommunalen Flächen

Bei der Initiative NATÜRLICH BAYERN steht der Schutz der heimischen Insekten im Fokus. Die bayerischen Landschaftspflegeverbände schaffen, vermehren und verbessern in ganz Bayern Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge, Heuschrecken und viele andere Insekten.

Der Landschaftspflegeverband Landkreis Bamberg setzt gemeinsam mit den Gemeinden Memmelsdorf und Stegaurach sowie der Stadt Schlüsselfeld das NATÜRLICH BAYERN – Projekt „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“ um.

Kommunen haben in Hinblick auf ihre Eigentumsflächen einen Vorbildcharakter. Deshalb konzentrieren wir uns bei dem Projekt „Mehr Mut zur Natur – Insekten willkommen“ auf diese kommunalen Flächen.



Grün-Widderchen und Gartenlaubkäfer: Vertreter unserer reichen Insektenfauna.



Insektenvielfalt bewahren

Gemeinsam aktiv für Insekten

Gemeinsam mit den teilnehmenden Gemeinden möchten wir die Insektenvielfalt fördern, das Blütenangebot für Insekten steigern und die Bestäubung unserer Wild- und Kulturpflanzen sicherstellen. Nahrungs-, Nist- und Überwinterungshabitate für Insekten werden geschaffen und blütenreiche Biotope vernetzt.

Kommunale Flächen können etwa Wiesen und innerörtliche Grünflächen, aber auch Restflächen der Flurbereinigung oder „Eh-Da-Flächen“ und Randstreifen sein. Diese Flächen werden begutachtet und insektenfreundliche Maßnahmen umgesetzt. Dies können zum Beispiel sein:

- Aufwertung von artenarmem Grünland durch Anpassung der Mahd oder Mahdgutübertragung
- Neuanlage von blütenreichen Wiesen durch Ansaat mit regionalem Saatgut heimischer Wildpflanzen

- Pflanzung von Obstbäumen oder Hecken
- Pflege von Magerrasen, Hochstaudenfluren oder Feuchtwiesen
- Optimierung der Pflege von Weg- und Straßenrändern
- Bereitstellung von Nisthabitaten und Strukturelementen

Gleichzeitig sorgen Beratungen und Schulungen der Kommunen dafür, dass öffentliche Flächen über den Projektzeitraum hinaus nachhaltig und insektenfreundlich bewirtschaftet werden.



Dünenpelzbiene beim Anflug auf den Natternkopf.



Was Insekten wirklich brauchen

Wiese ist nicht gleich Wiese

Bunte Blumenwiesen sind Insektenparadiese in unserer Kulturlandschaft. Sie sind aus der traditionellen Landwirtschaft heraus entstanden und echte Hotspots der Artenvielfalt.

Entscheidend für den Blütenreichtum einer Wiese ist die extensive Nutzung mit höchstens moderater Düngung und ohne Pestizide. Je nach Standort eine ein- bis zweimalige Mahd im Jahr mit einem ersten Schnitt nicht vor Juni erlaubt den Pflanzen, zur Blüte zu kommen und ihre Samen reifen aus.

Im Idealfall verbleiben an wechselnden Orten Altgrasstreifen als Überwinterungsquartiere für Insekten. Nicht sinnvoll ist es, das abgeschnittene Material auf der Wiese zu belassen oder zu mulchen, denn so reichern sich Nährstoffe an und Gräser sowie unempfindliche Allerweltsarten gewinnen die Überhand.

Bei artenarmen, innerörtlichen Grünflächen kann eine Artenanreicherung über eine umbruchlose Ansaat mit gebietsheimischem Wildpflanzen-Saatgut erfolgen.



Schecken-Falter

Wichtig ist es, keine exotischen Blüh- oder Kulturpflanzen auszusäen, von denen nur die Honigbiene oder häufige Insekten profitieren. Seltene Wildbienen und Schmetterlinge sind in ihrer Entwicklung oft auf eine einzige heimische Pflanze angewiesen.

Auch die Beweidung von Grünland kann einen wertvollen Beitrag zum Insektenschutz liefern. Die Tiere sorgen mit ihrem Fraß und Dung für viel Struktur in den Wiesen. Ihr Tritt schafft offene Bodenstellen. Hier können Samen keimen und Bienen nisten.

Strukturelemente wie Hecken oder Obstbäume und vor allen Dingen Totholz, offene Böschungskanten, Sandhügel, Steinhäufen oder alte Baumwurzeln bereichern die Kulturlandschaft und bieten Überwinterungs- und Nistmöglichkeiten für Insekten.

